**A N T R A G**

**zu Drs. 22/3021**

**der Abgeordneten Olga Fritzsche, Norbert Hackbusch, David Stoop, Sabine Boeddinghaus, Deniz Celik, Dr. Carola Ensslen, Stephan Jersch, Metin Kaya, Cansu Özdemir, Dr. Stephanie Rose, Heike Sudmann, Insa Tietjen und Mehmet Yildiz (DIE LINKE) und Fraktion**

**Betr.: Nachhaltigkeit braucht Transparenz – für eine erweiterte Transparenz- und Korruptionspräventionsstrategie öffentlicher Unternehmen in Hamburg**

*Die öffentlichen Unternehmen in Hamburg spielen für die Entwicklung der Stadt eine zentrale Rolle. Es ist deshalb richtig, die öffentlichen Unternehmen in eine städtische Gesamtstrategie zu integrieren, die die sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung Hamburgs zum Ziel hat.*

*Eine solche Strategie gilt es unter geeigneter Beteiligung gesellschaftliche Akteure zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.*

*Im Zuge der Entwicklung einer gesamtstädtischen Strategie für öffentliche Unternehmen sollte auch das bisherige Berichtswesen öffentlicher Unternehmen in Hamburg (vgl. Drs. 22/2022) auf den Prüfstand gestellt und die Gelegenheit genutzt werden, eine erweiterte Transparenz- und Korruptionsstrategie für öffentliche Unternehmen zu erarbeiten. Transparenz und öffentliche Kontrolle sind notwendige Voraussetzungen einer auf den Sustainable Development Goals und Kriterien guter Arbeit beruhenden Unternehmensführung, insofern sie die Überprüfbarkeit der Zielerreichung und des unternehmerischen Wohlverhaltens garantieren.*

*Darüber hinaus bietet die Entwicklung einer gesamtstädtischen Strategie für öffentliche Unternehmen die Chance, sich jetzt auf den Weg zu machen, die Potentiale digitaler Transparenzportale zu nutzen.*

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert**

Im Zuge der Erarbeitung einer Strategie mit gemeinsamen gesamtstädtischen Zielen für öffentliche Unternehmen,

1. Unter Anhörung zivilgesellschaftlicher Akteure eine Transparenz- und Korruptionspräventionsstrategie zu entwickeln und bestehende Regelwerke wie den „Hamburger Corporate Governance Kodex“, weiterzuentwickeln bzw. zu ergänzen
2. Die Möglichkeiten digitaler Berichterstattung öffentlicher Unternehmen zur Ausweitung und Vereinheitlichung von Transparenzkriterien und Berichtspflichten zu nutzen